

Anaesthesiology and Resuscitation
Anaesthesiologie und Wiederbelebung
Anesthésiologie et Réanimation

87

Editors

Prof. Dr. R. Frey, Mainz · Dr. F. Kern, St. Gallen

Prof. Dr. O. Mayrhofer, Wien

Managing Editor: Prof. Dr. M. Halmágyi, Mainz

Notfallversorgung in der Gynäkologie und Geburtshilfe

*Bericht über das Symposium
am 28. und 29. September 1973 in Mainz*

Herausgegeben von
F. W. Ahnefeld und M. Halmágyi

Mit 33 Abbildungen



Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York 1975

ISBN-13: 978-3-540-07110-5
DOI:10.1007/ 978-3-642-46322-8

e-ISBN-13: 978-3-642-46322-8

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinn der Warenzeichen- und Markenschutzgesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

© by Springer-Verlag Berlin Heidelberg 1975.

Softcover reprint of the hardcover 1st edition 1975

Library of Congress Cataloging in Publication Data. Main entry under title: Notfallversorgung in der Gynäkologie und Geburtshilfe. (Anaesthesiologie und Wiederbelebung; 87). Bibliography: p., Includes index. 1. Gynecology - Congresses. 2. Obstetrics - Congresses. 3. Medical emergencies - Congresses. I. Ahnefeld, Friedrich Wilhelm, ed. II. Halmágyi, Miklós, ed., III. Series: Anaesthesiology and resuscitation; 87. RG31.N685 618 74-32303

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Bei Vervielfältigungen für gewerbliche Zwecke ist gemäß § 54 UrhG eine Vergütung an den Verlag zu zahlen, deren Höhe mit dem Verlag zu vereinbaren ist.

VORWORT

Der Anaesthetist wird in der Gynäkologie und Geburtshilfe nicht selten mit Notfällen konfrontiert, die innerhalb kurzer Zeit operationsfähig gemacht werden müssen, und bei denen die Narkosetechnik sowie die intra- und postoperative Infusionsbehandlung von entscheidender Bedeutung für die Überwindung der kritischen Situationen sind.

Bei der dringlichen Sectio ist ein programmiertes Zusammenwirken von Anaesthetist und Geburtshelfer Grundlage für das Überleben von Mutter und Kind. Die Prophylaxe und Therapie der Gestosen erfordert eine gleiche Kooperation unter Einbeziehung intensivtherapeutischer Maßnahmen.

Die mannigfachen Aufgaben, die sich aus den unterschiedlichen Notsituationen ergeben, setzen einen ständigen Erfahrungsaustausch voraus. Der Anaesthetist muß das therapeutische Methodenreservoir und die Indikationen des Gynäkologen und Geburtshelfers kennen, umgekehrt müssen Gynäkologen und Geburtshelfer über die Möglichkeiten informiert werden, über die der Anaesthetist zur Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung vitaler Funktionen verfügt, um damit die kausale Therapie zu unterstützen.

Während dieses Symposiums haben beide Fachgebiete über die heute verfügbaren Möglichkeiten berichtet und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit bestätigt. Die Referate und die Diskussion vermitteln einen Überblick und Empfehlungen für das therapeutische Vorgehen bei Notfällen, sie kennzeichnen aber auch Ansatzpunkte für eine Verbesserung der Versorgung von Notfallpatienten, an der sich beide Fachgebiete beteiligen müssen.

Wir möchten annehmen, daß das Symposium damit den von uns angestrebten Zweck erfüllt hat.

Mainz/Ulm, August 1974

Die Herausgeber

INHALTSVERZEICHNIS

Notfälle in der Gynäkologie und Geburtshilfe (L.BECK).....	1
Sofortmaßnahmen bei gynäkologischen und geburtshilflichen Notfallpatienten außerhalb der Klinik (G.SEHHATI und H.NOLTE).....	6
Soforttherapie und Narkose bei gynäkologischen und ge- burtshilflichen Notfällen in der Klinik (D.LANGREHR).....	18
Die Aufgaben des Geburtshelfers und Anaesthesisten bei der dringlichen Sectio (W.Dick und W.JONATHA).....	31
Prophylaxe und Therapie der Gestose (W.JONATHA).....	42
Ausstattung und Aufgaben der Intensivüberwachung in der Frauenklinik (H.KREUSCHER und G.RATHGEN).....	55
Die Intensivtherapie der manifesten Eklampsie (F.LACKNER, J.KRENN, G.KRYSTOF und P.SPORN).....	64
Methoden und Ergebnisse in der gynäkologisch-geburtshilf- lichen Anaesthesie und Reanimation (I.HARKANYI).....	77
Diskussion.....	81
Zusammenfassung.....	93
Summary.....	96

VERZEICHNIS DER REFERENTEN

BECK, L., Prof. Dr., Universitätsfrauenklinik Düsseldorf

DICK, W., Prof. Dr., Department für Anaesthesiologie der Universität Ulm

HARKANYI, I. Dr., II. sz. Női-klinika, Üllői ut 78/a, Budapest/
Ungarn

JONATHA, W., Prof. Dr., Department für Gynäkologie und Geburtshilfe der Universität Ulm

KREUSCHER, H., Prof. Dr., Institut für Anaesthesiologie der Universität Mainz

KRENN, H., Dr., Institut für Anaesthesiologie der Universität Wien

KRYSTOF, G., Dr., Institut für Anaesthesiologie der Universität Wien

LACKNER, F., Dr., Institut für Anaesthesiologie der Universität Wien

LANGREHR, D., Dr., Allgemeine Anaesthesie Abteilung am Zentral-Krankenhaus Bremen-Nord

NOLTE, H., Prof., Dr., Institut für Anaesthesiologie Stadt- und Kreiskrankenhaus des Zweckverbandes Minden/Westf.

RATHGEN, G., Prof. Dr., Klinik für Geburtshilfe und Frauenkrankheiten der Universität Mainz

SEHHATI, G., Dr., Institut für Anaesthesiologie der Universität Mainz

SPORN, P., Dr., Institut für Anaesthesiologie der Universität Wien